

Wie entsteht eine Wetterkarte?

Lösung der Aufgaben

1 Große Wetterstationen, Schiffe, Flugzeuge, Radarstationen, Wetterballons, Wettersatelliten, ehrenamtliche Wetterbeobachter mit kleinen Wetterstationen.

2
a) Das Satellitenbild zeigt Europa bis auf den äußersten Norden sowie den gesamten Mittelmeerraum und Nordafrika.

b) Sonnig ist es: in den Niederlanden, in Deutschland, in Polen, in Süditalien, ...
Bedeckt ist es: in großen Teilen Frankreichs, in England, in Dänemark, in der Schweiz, ...

3 Temperaturen: Farbgebung von Rottönen (hohe Temperaturen) zu Blautönen (niedrige Temperaturen). Die Temperaturen nehmen von Süden nach Norden und von Westen nach Osten ab.

Auch die Lufttemperatur ausgewählter Stationen kann in der Karte abgelesen werden.

Da in den Gebieten mit hohen Temperaturen die warmen Luftmassen nach oben steigen (vgl. SB S. 132) kommt es zur Ausbildung eines Tiefdruckgebietes, hier erkennbar in der Nähe der Straße von Gibraltar. Im Bereich der niedrigen Temperaturen entsteht durch absinkende Luftmassen ein Hochdruckgebiet. Die Signatur auf der Karte liegt im Westen Rumäniens. Hoch- und Tiefdruckgebiet können auch über die Linien gleichen Luftdrucks annähernd bestimmt werden. Die Verteilung der Signaturen der Wetterverhältnisse auf der Karte zeigt ein uneinheitliches Bild. Vielerorts ist es bewölkt oder es regnet, teilweise ist es neblig. Sonnig ist es lediglich im äußersten Süden Italiens und an der Südküste der Türkei.

4
München: $-1\text{ }^{\circ}\text{C}$, wolkig,
Lissabon: $16\text{ }^{\circ}\text{C}$, Schauer,
Moskau: $-8\text{ }^{\circ}\text{C}$, bedeckt.